



WEALTHGATE GmbH
Family Office

Monatsbericht März 2022



Inhalt

- Vorwort
- Märkte im Überblick
- WEALTHGATE Multi Asset
- Globallytics Fund No. 1
- WEALTHGATE Biotech Aggressive Fund





Vorwort

In der letzten Ausgabe haben wir bereits über die Situation in der Ukraine berichtet. Damals noch mit der Hoffnung, dass eine friedliche Lösung gefunden werden kann. Seit 24.02.2022 hat Putin mit dem Überfall auf die Ukraine einen Krieg mitten in Europa begonnen. Die Schicksale der Menschen und die Bilder, die wir täglich zu sehen bekommen, machen uns alle fassungslos. Trotzdem müssen wir einen klaren Blick behalten und versuchen abzuschätzen, welche Auswirkungen diese Eskalation auf die Finanzmärkte hat.

Der Nachrichtenstand aus der Ukraine definiert die Tagesstimmung. Das ist nicht zu ändern. Entscheidend ist, ob sich die militärische Situation verschärft oder festfährt. Auf diesen kleinen Unterschied kommt es demnächst an. Ökonomische Daten spielen im Moment keine Rolle. Auch die Inflationsrate ist nur ein Nebenthema.

Die Kurse taumeln – schwere Erschütterungen sind aber bislang ausgeblieben. Wobei hier zu sagen ist, dass aufgrund der räumlichen Nähe zu Russland und den durchaus vorhandenen Abhängigkeiten, die europäischen Märkte stärker betroffen sind als zum Beispiel die US-Börsen.

Die Krise und die damit verbundenen Sorgen nähren bei vielen Anlegerinnen und Anlegern Überlegungen, ihre Aktienquoten zu reduzieren oder sich womöglich komplett an die Seitenlinie zu begeben ... gemäß dem Motto „Wenn sich die Lage beruhigt hat, steige ich wieder ein“.

Wir möchten an dieser Stelle bewusst keine Spekulationen über den Fortgang des Russland-Ukraine-Konflikts anstellen, denn er ist in allerhöchstem Maße unsicher. Auch wenn darüber viel und auch konträr diskutiert wird, bleibt am Ende doch eine Erkenntnis: Der Kreml-Herrscher Wladimir Putin ist und bleibt unberechenbar.

Geopolitische Konflikte – oder deren schlimmste Ausprägung, kriegerische Auseinandersetzungen – verunsichern Anleger wie Börsianer und führen meist auch zu spürbaren Verwerfungen an den Kapitalmärkten. Aber – und das muss man leider in aller Deutlichkeit so sagen – die Börsen sind im Gegensatz zu uns Menschen wenig empathisch. Das heißt, die kurzfristigen Turbulenzen legen sich meist schnell wieder und langfristig haben geopolitische Konflikte und selbst Kriege – sofern sie geografisch begrenzt sind – keinen nachhaltigen Einfluss auf die Wertentwicklung einer breit gestreuten Kapitalanlage.

Wichtig ist aus Anlegersicht daher vor allem eines: Ruhe bewahren und keine überhasteten Entscheidungen treffen, denn der übereilte Ausstieg aus den Märkten ist keine gute Idee. Dasselbe gilt für alle Versuche, vermeintlich günstige Ein- und Ausstiegszeitpunkte abzuspielen, sowie für die Spekulation auf steigende oder fallende Kurse bei einzelnen Aktien.



Bleiben Sie ruhig, lassen Sie sich nicht verrückt machen und vor allem: Bleiben Sie investiert. In dem Augenblick, in dem Sie aktionistisch aus- und einsteigen, wird aus einer strategischen Anlage ein reines Glücksspiel.

Märkte im Überblick

| | | Stand 31.12.21 | Stand 28.02.22 | Performance |
|------------------|--------------------|----------------|----------------|-------------|
| Aktien | | | | |
| Deutschland | DAX 30 | 15.884,86 | 14.461,02 | -8,96% |
| USA | S&P 500 | 4.766,18 | 4.373,79 | -8,23% |
| China | Shanghai Composite | 3.639,78 | 3.462,31 | -4,88% |
| Europa | Euro Stoxx 50 | 4.306,07 | 3.924,23 | -8,87% |
| weltweit | MSCI World | 3.231,73 | 2.980,20 | -7,78% |
| Rohstoffe | | | | |
| | WTI-ÖL | \$75,21 | \$95,72 | 27,27% |
| | Gold | \$1.828,60 | \$1.900,70 | 3,94% |
| | Silber | \$23,38 | \$24,37 | 4,22% |
| Währung | | | | |
| | EUR/USD | 1,1368 | 1,1219 | -1,31% |
| | Bitcoin in USD | 46.361,80 | 38.336,60 | -17,31% |

Auch wir bei der Wealthgate sind momentan in einem Gefühlschaos. So wechseln sich Betroffenheit mit Bestürzung ob der Brutalität, die Russlands Armee in der Ukraine an den Tag legt. Mitgefühl und Trauer wegen dem Leid, das die Bevölkerung in der Ukraine ertragen muss. Hoffnung, dass das ukrainische Volk wieder in Frieden und Freiheit leben kann keimt, bei jeder guten Nachricht auf.

Doch bei aller Trauer und bei allem Mitgefühl sind wir für Ihre Anlagen verantwortlich. Hier haben Gefühle nichts zu suchen. Zum Glück sind wir ein Team von Kapitalmarktspezialisten. Und zum Glück reden wir ständig miteinander. Denn so können wir wieder zu einem klareren Blick kommen, wenn die Nachrichten unsere Gefühle zu dominant werden lassen. Und das ist der wichtigste Ratschlag, den wir Ihnen geben können. Rufen Sie uns an, wenn Sie Redebedarf haben. Denn das schützt uns Menschen meist vor Kurzschlusshandlungen. Nun können wir aktuell ebenso wenig sehen, was morgen kommt, wie Sie das können. Aber wir schauen nicht nur auf morgen. Wir versuchen weiter zu sehen. Auch wenn das Herz schwer ist, muss der Kopf denken und versuchen, das Übermorgen zu erblicken. An der Börse werden zwar oft Gefühle gehandelt. Den aktuellen Übertreibungen nach unten werden Übertreibungen nach oben folgen. Und dazwischen wird es auch eine Zeit der realen Bewertungen geben. Wichtig ist es aktuell nicht die Geduld zu verlieren.



Wie bereits im Vorwort geschrieben bringt es meist nichts, durch Aus- und Wiedereinstieg die Rendite verbessern zu wollen. Im Gegenteil wie die folgenden Zahlen beweisen:

Zu Grunde liegt eine Investition von 10.000 US-Dollar in den Index S+P 500

| 04.01.1999 bis 31. 12. 2018 | Dollarwert | durchschnittliche jährliche Performance |
|-----------------------------|------------|---|
| voll investiert geblieben | 29.845 USD | 5,62% |
| 10 besten Tage verpasst | 14.895 USD | 2,01% |
| 20 besten Tage verpasst | 9.359 USD | -0,33 % |
| 30 besten Tage verpasst | 6.213 USD | -2,35 % |
| 40 besten Tage verpasst | 4.241 USD | -4,20% |
| 50 besten Tage verpasst | 2.985 USD | -5,87% |
| 60 besten Tage verpasst | 2.144 USD | -7,41% |
| <i>QUELLE: JP MORGAN.</i> | | |

Auch wenn die aktuelle Lage an den Aktienmärkten Schmerzen verursacht, so ist Geduld doch der beste Ratgeber. Investieren Sie in Qualitätsaktien, und haben Sie das nötige „Sitzfleisch“. Denn so unsicher die aktuelle Lage in der Welt ist, eine gute Aktie von einem guten Unternehmen wird Bestand haben. Oder nutzen Sie aktuell Ihre Lieblingszahncreme nicht mehr nur, weil die Welt unsicher ist? Auch wurde dieser Text nach wie vor auf einem PC verfasst, der unter einem Microsoft Betriebssystem läuft. Und so haben wir weiterhin die Zuversicht, dass eine gut gestreute Aktienanlage auch in Zukunft für die Geldanlage unverzichtbar sein wird.

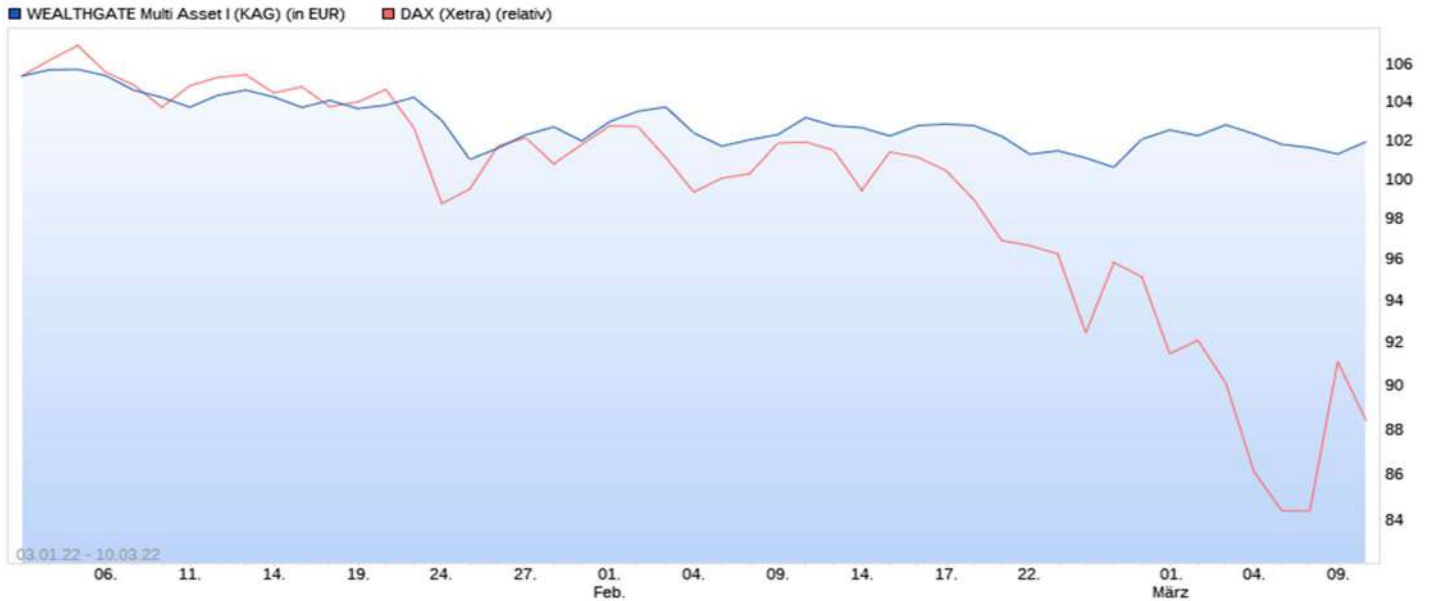
WEALTHGATE Multi Asset

Im Februar 2022 stieg der Fondpreis trotz Invasion Russlands in die Ukraine um 0,09%. Hier konnte unsere globale Aufstellung mit Gold als Feuerversicherung und strategischer Investitionsreserve gegen den Markt deutlich punkten. Seit Jahresanfang beträgt der Rückgang des Multi Asset nur -2,91%.

Der DAX hingegen, verlor seit Jahresanfang -13% und davon sogar -10% im aktuellen Berichtsmonat Februar.

Sollte es doch weiter zu stärkeren Verwerfungen an den Aktienmärkten kommen, was niemand in der aktuellen Situation wirklich einschätzen kann, fühlen wir uns mit der vorhanden strategischen Investitionsreserve im Multi Asset weiter sehr wohl.

Die aktuelle Allokation des Fonds beträgt 57% Aktien, 10% Anleihen, 10% Gold und 23% Liquidität.

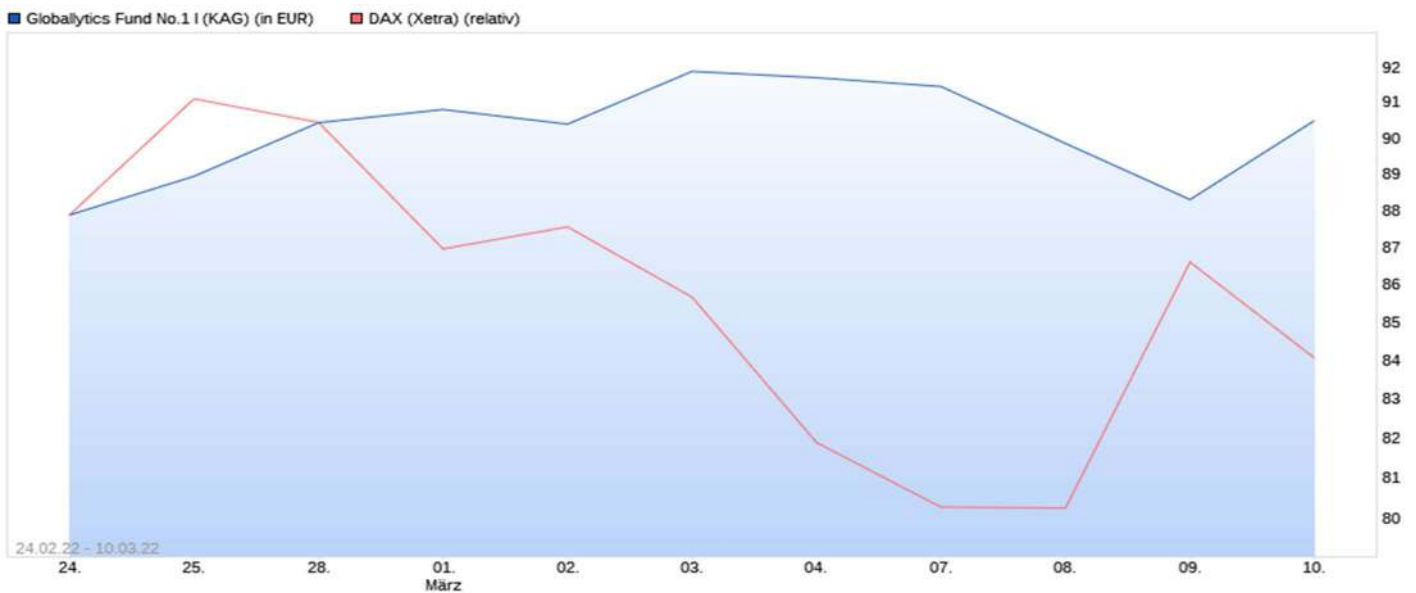
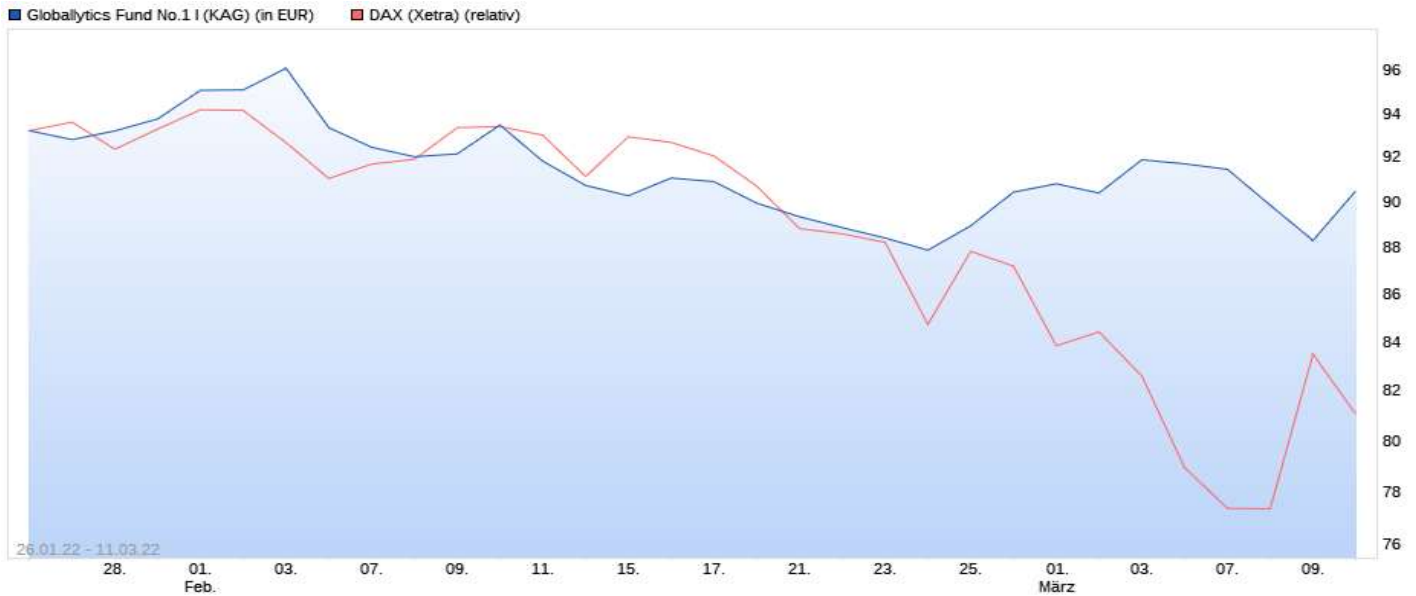


Globallytics Fund No. 1

Wie im letzten Monatsbericht geschrieben arbeiten, wir aktuell mit Hochdruck an der Umstellung der Strategie und damit der Umstellung des Portfolios. So liegt die von uns angestrebte Strategieänderung aktuell zur Prüfung und Genehmigung bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BAFIN). Die ersten Rückmeldungen sind positiv. Auch wenn die Strategieänderung des Globallytics noch nicht endgültig genehmigt ist, so konnten wir schon erste Änderungen im Portfolio vornehmen.

So haben wir langfristig erfolgreiche Aktien, wie den US-Medizintechniker Danaher oder den Hersteller von Industriegasen Linde aus Deutschland gekauft. Auch wenn beide im Zuge des Ukraine Krieges nachgeben mussten, zeigt sich die Stärke dennoch. Beide haben weniger verloren als zum Beispiel unser heimischer DAX.

Überschattet wird dieser Prozess natürlich vom besagten Krieg in der Ukraine. Hier trifft uns die gesamte Börsenpsychologie täglich. Die Kurse schwanken, je nach Meldung, über die aktuelle Entwicklung heftig. Sehr willkürlich scheinen die Auf's und Abs momentan zu sein. Aber letzten Endes ist es nur die menschliche Psychologie, die das verursacht. Und gerade hier sehen wir uns für die Zukunft auf einem guten Weg. Denn im Globallytics wird auf fundamentale Kriterien geachtet. Also auf die Qualität. Des Weiteren achten wir auf das aktuelle Kursniveau, um die Aktie nicht zu teuer zu kaufen. Auch wenn die Zeit von etwas mehr als einem Monat noch keinerlei Relevanz darstellt, so sehen wir doch eine positive Entwicklung. Seit den ersten Schritten der Strategieänderung und gerade seit dem Überfall von Russland auf die Ukraine behaupten wir uns durchaus positiv im Vergleich mit verschiedenen Indices wie zum Beispiel dem Dax.



Je nach Entwicklung der Ereignisse in der Ukraine und den Entscheidungen zur weiteren Zinspolitik der Zentralbank in den USA, rechnen wir weiterhin mit sehr volatilen Aktienmärkten. Das bedeutet für uns, dass wir zuallererst die Ruhe bewahren und uns zu keinen unüberlegten Aktionen hinreißen lassen. Wo wir aber Chancen sehen, bei denen das zu erwartende Risiko nicht zu groß wird, da werden wir nicht zögern. Wie im Fall der Deutschen Rohstoff AG, die wir einen Tag vor und einen Tag nach der Invasion auf die Ukraine gekauft hatten. Hier steht mittlerweile ein Gewinn von knapp 20% zu Buche. Bei allem Leid und aller Betroffenheit wissen wir, dass die Börsen auch den Ukraine Krieg überwinden werden. Und genau dann werden wir die Früchte davon ernten können, was wir jetzt sähen.



WEALTHGATE Biotech Aggressive Fund

Heute möchten wir den Blick auf ein Unternehmen in unserem Portfolio richten, welches mit knapp 5% Portfolioanteil einen bedeutenden Anteil an der Performance ausmacht. CRISP Therapeutics. Der Titel hat im generellen Marktrückgang knapp 30% im Depot verloren. Im Vergleich zum Index immer noch vertretbar, aber hier gab es leider keine zu erfreulichen Nachrichten, welche den Kurs vom Hoch im Juli letzten Jahres bis jetzt nochmals deutlicher einbrechen haben lassen.



Bei CRISPR, welche sich bereits seit Jahren bezüglich Ihres Patents in einer endlosen Patentschlacht befindet, entschied das US-amerikanische Patentamt letzte Woche, wer das Verfahren zur Verwendung von CRISPR in der Humanmedizin entwickelt hat. Das Patentamt hat festgestellt, dass die wichtigsten Patente dem Broad Institute von Harvard und dem MIT gehören und nicht den Heimatinstitutionen (der CVC-Gruppe) von Jennifer Doudna und Emmanuelle Charpentier (zwei Wissenschaftler, die den Nobelpreis für die Technologie gewonnen haben). Der Patentstreit zwischen CVC und Broad dauert bereits seit sieben Jahren an. Mit diesem Urteil wird endgültig festgestellt, dass Feng Zhang vom Broad das RNA-Führungsmolekül erfunden hat, das die Arbeit des Genom-Editors in eukaryontischen Zellen ermöglicht. Die Auswirkungen dieser Entscheidung sind weitreichend, da sie Unternehmen begünstigt, die über IP-Rechte für die Technologie vom Broad verfügen (Editas hält die Exklusivlizenz), und ab sofort sieht es so aus, als ob



Unternehmen, die sich auf IP von der Universität von Kalifornien verlassen (wie CRISPR, Intellia und Caribou), eine Vereinbarung für die Technologie aushandeln müssten. Allerdings hat diese Entscheidung auch nicht zu fulminanten Kurssprüngen bei den Gewinnern gesorgt, wie sich am Chart ablesen lässt.



Von CRISPR (BUY Rating im Schnitt bei knapp \$110 aktuell) haben wir erfahren, dass Sie gegen die Entscheidung des Gerichts höchstwahrscheinlich Berufung einlegen werden. Das Unternehmen hat somit noch einige Zeit mit Patentstreitigkeiten zu tun. Es ist jedoch auch erwähnenswert, dass CRISPR die dominante IP-Position außerhalb der USA innehat, die von dieser Entscheidung nicht betroffen ist, und die laufenden Programme nicht beeinträchtigt werden. Das schließt wichtiger Zeitpläne für den Nachrichtenfluss, wie z. B. die geplante BLA-Einreichung für CTX001 bis Ende des Jahres 22 ein. Somit haben die Aktien noch genügend Potential, um allein durch die Forschungsergebnisse zu überzeugen.


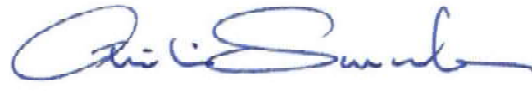
In einer Weltwirtschaft, die bereits unter der höchsten Inflation seit Jahren leidet, zwingt der russische Angriff den globalen Aktienmarkt weiter in die Knie, während die Preise für Öl, Gold und Staatsanleihen stiegen. Die Stimmung an den Biotech-Märkten, die in den letzten 12 Monaten bereits sehr frustrierend war, ist nach wie vor - bedingt durch die aktuellen Ereignisse - nicht besser oder stabiler geworden.

So frustrierend ein bärisches Umfeld auch sein mag, so stellen wir aktuell fest, dass viele Anleger die Marktkorrektur im Hinblick auf die extrem günstigen Bewertungen als positiv ansehen und sich wieder auf selektive und chancenreiche Titel und Zukäufe konzentrieren, die sich daraus ergeben.

 Fazit

Verwenden Sie in dieser Zeit nicht zu viel Energie für Ihre Geldanlage. Wenn sie gut strukturiert ist, haben Sie nichts zu befürchten. Was nun am wichtigsten ist, ist Ihr Vertrauen in die Qualität und Geduld. Wie Warren Buffett es einmal ausdrückte:

„Der Aktienmarkt ist wie ein Umzugsunternehmen, wo das Geld von den Aktiven an die Geduldigen weitergeleitet wird.“



Christian Sammet
Gesellschafter und Geschäftsführer

Impressum:

Wealthgate GmbH Family Office | Kolpingstraße 19/1 | 74523 Schwäbisch Hall

Fon: 0791.202 196 00

Mail: mail@wealthgate.de

www.wealthgate.de

Handelsregister: 766120

Registergericht: Amtsgericht Stuttgart

Autoren: Christian Sammet, Alexander Gehrke, Sascha Netusil und Ralph Angerer